



REISE FÜR DIE APOTHEKE
JOURNAL



4
02

Tunesien

Auf den Spuren des „Englischen Patienten“

Kanada

Mit dem Helikopter in die Rocky Mountains

Golf

Die attraktivsten Winterdestinationen

PHARMAZIE

Herzpatienten
auf Reisen

PIZZI, PULVER & PANORAMA- SKISPAß IN DEN DOLOMITEN

Hoffen und bangen wie jedes Jahr. Ob und wie der Winter sich um seine Selbstfindung bemüht, das liegt in der Hand der Wetterfrösche. Doch wenn sich seine Pracht verschwenderisch zeigt, dann sehnen sich Schneehasen und Skifahrerherzen auf die Südseite der Alpen. Die Dolomiten, weiß überzuckert, gleichen einer Riesentorte. Wer will da nicht seine eigene Spur durch die Sahne ziehen?

Das Herz stockt. Da runter? Die Rinne ist elend steil und eng. Tief durchatmen und abspringen. Die Skier krachen in Bruchharsch. Oh, Gott! Adrenalin fließt. Die Stöcke sind fest umklammert. Ein paar kräftezehrende Sprünge in voller Konzentration durch den engsten Teil. Dann weitet sich das Gelände und die Bretter tauchen plötzlich in watteweiche Kristallmasse, sausen durch den Pulverschnee wie durch cremige Sahne. Endlich! Den Rhythmus finden und dann tanzen wie ein Schneekönig. Es stäubt und glitzert in der kalten glasklaren Luft. Das Herz hüpfet vor Freude mit. Rundum die dramatischen Felsszenarien der Dolomiten. Das macht süchtig und man kehrt wieder, immer wieder. Die verwegene Route durch die Pordoischarte ist mein Auftakt zu dieser Sucht. Vom Pordopass flitzen wir mit Lifthilfen hinüber zur Marmolada. Ja, es ist unglaublich. Fast so gewaltig wie die Natur der Dolomiten zeigt sich ihr Fortschritt. Der Zusammenschluss von 12 Skiregionen zu Dolomiti Superski bietet Enormes: mit 1220 km präparierten Abfahrten, 840 km beschneibaren Pisten und 460 modernen Aufstiegsanlagen bilden sie den gigantischsten Skizirkus der Alpen und den weltgrößten Verbund von Liften und Seilbahnen. Nicht mehr immer nur den Buckel rauf und wieder runter – nein, tagelang kann man neue Pisten erkunden, braucht niemals den gleichen Lift zu benutzen. Das fasziniert und erschreckt doch zugleich. Jeder Winkel erschlossen, Pis-





tenrummel, klotzige Verbauungen, lärmende Après-Ski-Schuppen – findet man da noch Ruhe und Beschaulichkeit? Solch Gedanken hielten mich jahrelang fern von den Dolomiten. Doch die Skisafari der Alpinschule Dolomiten verhilft mir zu einem anderen Blickwinkel.

Denn es ist wie fast überall, ein paar Meter neben dem Pistenrummel finden sich für den Entdeckergeist und Liebhaber der Bergeinsamkeit eine Menge spektakuläre Traumrouten und Variantenabfahrten. Kenner wissen wo! Unsere Guides führen uns durch das Dolomitenlabyrinth. Kein Verirren im verwirrenden Lift- und Gondelsystem. Sie kennen die Genussstrecken und die reizvollsten Tiefschneeabfahrten. Sieben Tage dauert



diese Skisafari, bei der sich der Gast um nichts kümmern muss. Man schwingt von Berg zu Berg, immer andere grandiose Aussichten, immer neue Abfahrten, zieht von Tal zu Tal, und abends steht das Gepäck wie von Geisterhand in einer uralten Bergunterkunft.

Marmolada, die Königin der Dolomiten. Ihr Gipfel der höchste, ihr Gletscher der größte der gesamte Dolomiten. Ein Koloss von Berg, der viele in Bann schlägt, der grandiose Variantenabfahrten und die längste Piste (14 km) bietet. Unvergesslich bleibt auch die Abfahrt von der Talstation der Gondel durch die eindrucksvolle Serai-Schlucht, ein schmaler Schlitz im senkrechten Fels, von dem sich zahlreiche Wasserfälle in gefrorener Faszination herabstürzen. Und am Ausgang Sottoguda, ein Bilderbuchdörfchen, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen. Wir wechseln auf die Südseite der Marmolada, hinüber zum Passo Pellegrino. Da verbirgt sich in einer Seitenfalte ein Juwel Trentiner Berghütten, das Rifugio Fuciade. So urig seine äußere Erscheinung, so heimelig sein Innenleben, so köstlich seine Küche. So eindrucksvoll seine Umgebung im

verschneiten Talschluss unter den imposanten Felsabbrüchen des Sasso di Valfredda und des Sasso de Tasca.

Das nächste aufregende Gebiet im Trentiner Skihimmel ist das Gelände um den Passo Rolle. Die Eröffnung der Passstraße um 1875 hat schon früh den Tourismus nach San Martino di Castrozza gebracht und im Laufe der Zeit einen Bauboom touristischer Anlagen ausgelöst, die den Zauber der gewaltigen Natur drumherum ein wenig trüben. Wir verspüren so gar kein Lust, uns mit in den Après-Ski-Rummel unterzumischen. Wir wollen lieber in der Höhe bleiben, in einsamer, aussichtsreicher Lage. Passo Lusia ist das Stichwort. Welch eine Lage! Vor allem der Blick nach Osten haut um. Aus den dichten Wäldern des Paneveggio bäumt sich einer Trutzburg gleich der mächtige Felsriegel der Palagruppe in den Himmel. Das Rifugio Lusia etwas unterhalb der Passhöhe entspricht genau unseren Wünschen: Hüttenromantik in rustikalem Ambiente, am knisternen Kaminfeuer ein Glühwein, Davis, der Sohn der Wirtsleute, legt ein Akkordeonständchen aufs Parkett, später vom Bett aus das Glühen der Berge im sternensäten Himmel...

Text und Fotos: Iris Kürschner

→ Allgemeine Informationen:

Trentino Tourismus Zentrale/ A.P.T., Via Romagnosi 11,
I-38100 Trento, Tel. 00 39/04 61/83 90 00,
Fax 26 02 45, E-Mail: info@trentino.to ;
Internet: www.trentino.to

Infos & Veranstalter:

Alpinschule Dolomiten, Vogelweidergasse 6,
I-39040 Kastelruth, Tel. 00 39/04 71/70 53 43,
Fax 70 73 89, E-Mail: dolomit@cenida.it ;
Internet: www.dolomiten-alpin.com

Die Alpinschule bietet verschiedene Skisafaris, mit und ohne Fellaufstiege, aber immer mit grandiosen Variantenabfahrten. An- und Abreise jeweils sonntags.

Preis: 1125 EUR in der Nebensaison, 1236 EUR in der Hauptsaison. Inbegriffen sind 7 Tage Übernachtung mit Halbpension, Skipass, Gepäcktransport, Lawenpiepser, Skiguide, Transfers und Abholdienst von Bahn/Flughafen in Bozen.

Besondere Unterkünfte:

Passo San Pellegrino: Rifugio Fuciade, 1982 m,
Tel. 00 39/04 62/57 42 81
Passo Lusia: Rifugio Lusia, 2056 m,
Tel. 00 39/04 62/57 31 01